

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Man wartet

Immer wartet man auf etwas. Man wartet auf die Strassenbahn, auf Briefe, auf die Freundin, auf besseres Wetter. Man wartet auf den Morgenkaffee, auf die Zeitung, auf Schluss der Bürozeit, aufs Essen.

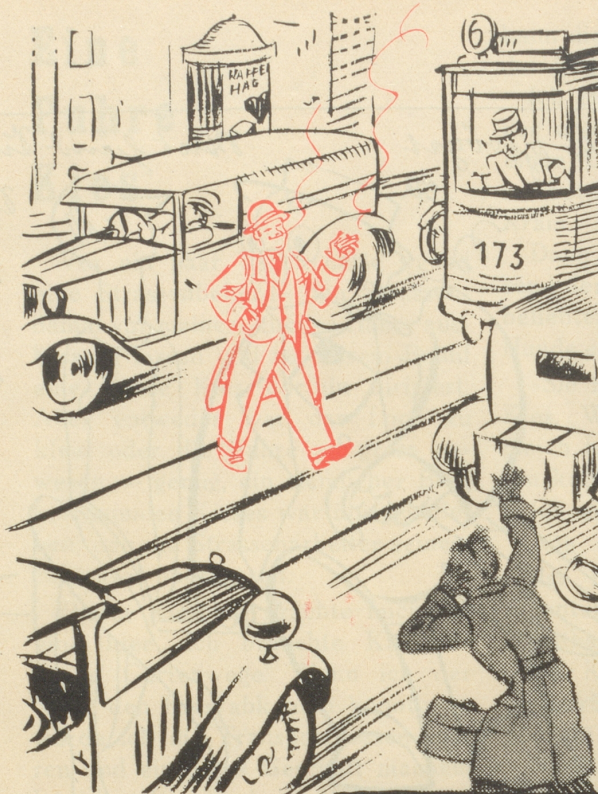
Kaufleute warten auf Bareingänge, Angestellte auf den Ersten, Schriftsteller auf Honorar, Finanzleute auf Kredite. Alle warten auf Geld.

Ist das Erwartete dann eingetroffen, — wartet man weiter. Denn inzwischen gibt es längst Neues, das zu erwarten steht. Wir warten überhaupt immer auf hundert Dinge zugleich. Nur, dass eines davon sich jeweils in den Vordergrund drängt — so lange bis wir es endlich erreicht haben oder es uns eine Nase gedreht hat und aus dem Bereich der Möglichkeiten verschwindet.

Keine Zeit unseres Lebens ohne Warten! Kein Mensch, der nichts erwartet.

Kinder warten auf Ferien, auf Geburtstage, auf Schulversetzung, Mädchen warten auf Heiratsanträge, Eheleute auf Scheidung, Silberhochzeiter auf eine Wohnung. Beamte warten auf Beförderung, Beförderte auf weitere Beförderung.

Aerzte warten auf Patienten; Patienten warten auf Aerzte. Kohlenhändler warten auf den Winter, Eis- händler auf den Sommer. Künstler warten auf Einfälle, Theaterdirektoren auf den Schlager. Handwerker



Mensch
wo hast Du die
fabelhafte
Ruhe her?
Ich trinke

KAFFEE HAG

KAFFEE HAG SCHONT HERZ u. NERVEN

warten auf Aufträge; Dienstboten warten auf Trinkgeld; Hochversicherte warten auf Feuer.

Betrüger warten auf Dumme, Einbrecher auf Neumond, Gefangene aufs Urteil. Festbesoldete warten auf Urlaub. Alle warten auf den Sonntag.

Tiere sind einfach und warten auf nichts. Menschen warten auf Vorteile.

Manchmal möchte man mit alledem nichts mehr zu tun haben, möchte allein auf einer einsamen Insel wohnen, wo es kein Warten auf irgendetwas gibt. Wo man sich Bananen und Apfelsinen in den Mund wachsen lässt, sich in die warme Sonne ans Ufer legt und ... zuletzt wartet man doch, wartet, dass bald ein Dampfer komme und einen zurückfähre in die soeben verlassene Welt des schauerhaften, ewigen Wartens.

H. Schmidt-Ellrich

Der kluge Schwiegervater

Reicher Schwiegervater zu seinem Schwiegersohn, welcher sich ständig

über seine Frau beklagt: «Ja, mein Lieber, Du hast recht; das nächste Mal, wenn Du Dich wieder über meine Tochter zu beklagen hast, werde ich sie enterben!»



„Schau mal das Bubi da hinten braucht ein Handtuch!“ ... Humorist

Zénith
Stumpfen

sind unübertroffen,
mild und würzig

GAUTSCHI, HAURI & CIE.
REINACH (AARGAU)

weiß u. blau rot
70 Cts. 80 Cts.

G.H. und blau
Fr. 1.—